

LÜCKENSCHLUSS

Woher Kapital nehmen, wenn sich die Banken sperren? Eine Genossenschaft hilft Einzelhändlern, finanzielle Engpässe zu überbrücken

Text: FRIEDERIKE MEIER-BURKERT

Wenn Ausgaben anstehen, die nicht aus der Portokasse zu bezahlen sind, gibt es zwei Optionen: entweder an die Rücklagen gehen – oder zur Bank. Vielen deutschen Einzelhändlern sind beide Wege verbaut. Es fehlt ihnen an finanziellem Polster, und die Banken vergeben an Händler nur äußerst ungern Kredite.

Im deutschen Einzelhandel sind die Eigenkapitalquoten vergleichsweise niedrig. Während die Quote international durchschnittlich bei 35 Prozent liegt, bringt es der gehobene Mittelstand in Deutschland nur auf 17 Prozent. Kleinere Firmen kommen vielfach nur auf zwei bis sieben Prozent der Bilanzsumme, hat die FMU (Fördergesellschaft Mittelständischer Unternehmen) errechnet. Es sind solche Quoten, die Banken bei der Kreditvergabe an kleinere Händler zurückhaltend agieren lassen.

ABHILFE VERSPRICHT die FMU. Die Fördergesellschaft wurde 2006 von sechs Handelsverbundgruppen gegründet, um mittelständische Händler durch stille Beteiligungen zu unterstützen. Davon profitieren können Schuh- und Sporthändler, Spielwarengeschäfte, Bürofachhändler, Kinderausstatter und Getränkehändler. Sie müssen sich allerdings genossenschaftlich organisieren, denn nur so kommen sie an die FMU-Gelder. Derzeit können rund 6000 Mitglieder der Verbundgruppen Vedes, ANWR Schuh, Sport 2000, Ardek, Soennecken und Getränke-Ring eine stille Beteiligung beantragen.

Nach einer Laufzeit von zehn Jahren sollen die stillen Beteiligungen auf einen Schlag und zum Nominalbetrag wieder an die FMU zurückgezahlt werden. Das Beteiligungsentgelt schwankt je nach Bonität zwischen 4,5 und 6,5 Prozent, darauf wird der jeweils aktuelle Euribor-Wert geschlagen. Der Euribor ist der durchschnitt-



KEIN KINDERSPIEL
Vedes-Händler können über die FMU an Geld kommen

liche Zinssatz, den Banken untereinander bei Termingeschäften verlangen und der täglich neu ermittelt wird. Für die Einzelhändler führt das meist zu einem Zinssatz von zehn bis elf Prozent für die stillen Beteiligungen.

Interessierte Unternehmen müssen ein schlüssiges Unternehmenskonzept vorlegen und über ihre Verbundgruppe bei der FMU einreichen. Ein ehrenamtlich besetzter Vergabeausschuss aus Branchenexperten schaut sich die Konzepte an und entscheidet, ob und wie die Mittel zugeteilt werden. „Wir wollen flexibel, schnell und günstig die Eigenkapitalquote bei mittelständischen Unternehmen verbessern“, sagt FMU-Vorstand Jochen Richter. Die betriebswirtschaftliche Prüfung und die Refinanzierung übernimmt die auf den mittelständischen Handel spezialisierte DZB Bank.

Es geht meist um überschaubare Beträge. „Wir hören da auf, wo andere Investoren noch nicht einmal an-

fangen“, sagt Richter. Für die sind Einzelhändler nicht nur unsichere Kantonisten, sondern oft auch viel zu klein. Wer prüft schon das Ausfallrisiko eines Kredits über 30 000 € oder 50 000 €? Selbst Banken als einzig verbleibende Finanzquelle steigen da nur ungern ein: viel zu aufwendig für solche Kleckerbeträge. Anders die FMU. Sie lässt sich ein auf die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Klientel. Und das bedeutet eine maximale Beteiligung von 250 000 €. Was auf den ersten Blick nicht viel erscheint, entspricht in etwa dem Kapitalbedarf für die Existenzgründung eines Getränkefachhändlers.

Die FMU springt auch ein, um Banken für eine Kreditvergabe zu erwärmen. Letztlich gibt die Fördergesellschaft der Hausbank eine gewisse Sicherheit. „Es hilft schon, wenn die Bank merkt, dass noch jemand anderes an die Sache glaubt“, sagt FMU-Vorstand Richter.

IN ALLER STILLE

GEBEN Durch eine stille Beteiligung wird die Eigenkapitaldecke des Unternehmens gestärkt, ohne dass sich die Quote der Gesellschafter am Kapital verändert.

NEHMEN 1 Dadurch erhält das Unternehmen zusätzliche finanzielle Spielräume, zum Beispiel für Investitionen.

NEHMEN 2 Je höher die Eigenkapitaldecke, desto leichter fällt es, von den Banken günstige Kredite zu erhalten.

HILFREICH für den Unternehmer ist häufig schon das Gutachten der Branchenexperten. Etwaige Fehler im Konzept können durch die Vorabprüfung bei der Genossenschaft rechtzeitig nachgebessert werden. Davon profitieren zum Beispiel Gründer. „Bei uns haben sie die Chance, ihre Geschäftsidee von erfahrenen Praktikern prüfen zu lassen“, sagt Richter. Was auch heißen kann, abgelehnt zu werden.

Vier Beteiligungen im Umfang zwischen 30 000 und 180 000 € hat die FMU bisher gezeichnet, eine weitere ist in Arbeit. Das ist weniger als geplant. Um mehr Interesse zu wecken, wollen Fördergesellschaft und DZB Bank das Angebot verbessern. „Wir werden unser Angebot noch einmal optimieren“, sagt DZB-Banker Günter Althaus. So sollen von Herbst an Mitglieder der sechs angeschlossenen Verbundgruppen zusätzlich eine umfassende Finanzberatung nutzen können. □